



Stockach, 14.04.2021

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte unserer Schülerinnen und Schüler,

die aktuelle Lage verlangt uns allen enorm viel ab, und viele von uns sind immer wieder frustriert, weil wir nicht wissen, wie es weitergeht und weil wir zum einen Angst um unsere Gesundheit haben, zum anderen aber auch große Sorge darum, wann unser Leben endlich wieder so aussehen kann, wie wir es gewohnt waren!

Vieles, was unseren Alltag im Moment massiv verändert, belastet uns und die Sorge, wie unsere Kinder mit dieser Situation zurechtkommen, macht uns immer wieder Angst.

Ich wurde darüber informiert, dass unter Ihnen eine Umfrage durchgeführt wurde, wie Sie und Ihre Familien Situationen und Bedingungen des momentanen Schullebens persönlich empfinden. Und ich kann sehr gut nachvollziehen, dass Sie mit ganz Vielem nicht glücklich sind!

Auch wir hier an der Schule sehnen uns von ganzem Herzen nach einem normalen Schulleben, nach all den schönen Dingen, die wir zusammen mit den Kindern machen könnten (Sportveranstaltungen, Ausflüge, Monatsfeiern, Gemeinschaftsaktionen, ...).

Leider können wir die Realität nicht ändern, da die Gefährdung durch das Coronavirus im Moment noch zu groß ist!

Aufgrund dieser Gefährdung bekommen wir für unsere Schule Verhaltensvorgaben von der Landesregierung, die wir zu 100 Prozent umsetzen müssen!

Wir bemühen uns immer wieder, diese Vorgaben zum Schutz und zur Sicherheit aller auf verantwortungsvolle Art zu befolgen. Grundsätzlich weichen wir aber nicht von den Vorgaben ab! So haben wir infolge der Maskenpflicht, die Unterrichts- und Pausenzeiten so organisiert, dass die einzelnen Klassenverbände regelmäßige Pausen im Freien ohne Masken haben. Jedes Kind kann jederzeit zum Durchschnaufen ans geöffnete Fenster gehen.

Auch bei der Testung steht für uns das Wohl der Kinder im Vordergrund. So planen wir ein praktikables und kindgerechtes Konzept. Wichtig ist uns, dass wir- liebe Eltern- gemeinsam die Kinder bestärken und zuversichtlich mit der Situation umgehen.

Mir wurde häufig die Frage gestellt, was ist, wenn der Test eines Kindes positiv ausfällt und dann alle Kinder mit den Fingern auf dieses Kind zeigen. In diesem Punkt habe ich großes Vertrauen in meine Lehrkräfte und auch in die Kinder, die in der Vergangenheit des Öfteren bewiesen haben, dass sie sowohl fair als auch respektvoll miteinander umzugehen wissen. Wenn sich ein Kind zum Beispiel mit Windpocken infiziert hat, darf es aufgrund der Ansteckungsgefahr den Unterricht auch nicht mehr besuchen, was für uns alle selbstverständlich ist. Das vertrauensvolle Miteinander einer Klassengemeinschaft sowie Ihr gutes Vorbild, helfen den Kindern schwierige Situationen zu bewältigen. Denn nur im guten Miteinander können wir diese schwere Situation überwinden!

In den letzten Tagen erreichten mich einige anonyme Briefe, in denen Menschen ihren Unmut über die aktuelle Situation bei mir abgeladen haben. Klar möchte ich sagen, dass ich eine solche Art der Kommunikation gänzlich ablehne und ich die Briefe, die teilweise auch Drohungen enthielten der Polizei gemeldet habe!

Ich bitte Sie, besonnen und im gegenseitigen Respekt dazu beizutragen, dass wir diese herausfordernde Situation als Schulgemeinschaft bestehen!

Mit freundlichen Grüßen

Sonja Hartmann

Schulleiterin

Grundschule Stockach

Tuttlinger Str. 9-11

78333 Stockach

Tel.: 07771/802430

s.hartmann@stockach.de

Tuttlinger Straße 9-11. D 78333 Stockach

Telefon:07771/802-430. Telefax:07771/802-449